Firmenmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **30 (1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmenmitteilungen

Wassergefüllte Sperrschläuche ersetzen Sandsackbarrieren

Von den bei den Flusshochwässern der letzten Jahre gemachten Beobachtungen und den Erfahrungen in der Beschichtung hochfester Chemiefasergewebe ausgehend, hat der Geschäftsbereich Kunststoffverarbeitung der Degussa, Frankfurt am Main, ein Hochwasserschutzsystem entwikkelt. Es handelt sich dabei um wassergefüllte Sperrschläuche mit einem Durchmesser von etwa einem Meter, die anstelle der bisher üblichen Sandsackbarrieren eingesetzt werden.

Diese Schläuche bestehen aus einer Wolfin®-Spezialqualität, die durch homogene PVC-Beschichtung eines Schlauchgewebes aus Trevira®-hochfest-Endlosfäden gewonnen wird. Das wasserdichte Material besitzt eine widerstandsfähige, verrottungsfeste Oberfläche und eine besonders hohe Reissfestigkeit. Die Länge der Schläuche kann den Erfordernissen der Praxis angepasst werden.

Die Wolfin-Schläuche werden an den hochwassergefährdeten Orten mittels Motorpumpen in kurzer Zeit mit dem vorhandenen Flusswasser gefüllt. Die Schläuche sind mit normalen B-Anschlüssen ausgerüstet und dadurch mit vorhandenem Feuerwehrgerät kombinierbar. Sie können zum Befüllen parallel- oder hintereinandergeschaltet werden. Die Fülldauer beträgt etwa 15 Minuten pro Schlauch; die optimale Höhe des gefüllten Schlauchs liegt bei 75 bis 80 cm. Die einzelnen Sperrschläuche werden durch Oesen und Leinen oder durch Karabinerhaken zu einer Schlauchkette in der benötigten Länge verbunden. Eventuelle Undichtigkeiten an den Verbindungsstellen werden mit wenigen Sandsäcken abgedichtet. Jeder dieser Sperrschläuche kann auf der Landseite mit einem zweiten Schlauch verbunden werden, der ebenfalls gefüllt wird und als «Ballastschlauch» das Wegrollen des ersten verhindert *(Abb.)*, oder durch Einrammen von Pfählen oder eine Reihe von Sandsäcken fixiert wird. Mit einer solchen Notdeichanlage kann Hochwasser bis zu einer Höhe von 50 bis 60 cm zurückgehalten werden. Die Schläuche sind jederzeit wieder verwendbar. Eventuelle Beschädigungen können durch Ueberschweissen oder Ueberkleben verhältnismässig einfach und sicher ausgebessert werden.

Der Vorteil des neuen Hochwasserschutzsystems liegt, wenn man es mit dem herkömmlichen Aufschichten von Sandsäcken vergleicht, vor allem in einem erheblichen Zeitgewinn und einem wesentlich geringeren Arbeitsaufwand.

Wolfin-Schläuche könnte man zum Beispiel auch mit einer Sandfüllung zur Dünenbildung oder mit einer Betonfüllung zur Herstellung von Buhnen einsetzen. Weiterhin wäre es wegen ihrer Chemikalienresistenz möglich, sie als Notauffangbehälter zu verwenden, in die man gefährliche Flüssigkeiten aus leckgeschlagenen Tanklastzügen pumpt. Und schliesslich sind die Schläuche so robust und reissfest, dass sie sogar als Abwurfbehälter für die Versorgung der Bevölkerung aus der Luft im Katastrophenfall geeignet erscheinen.

Degussa, Geschäftsbereich Kunststoffverarbeitung, D-645 Hanau/Main, Postfach 602.

Burckhardt & Partner, Basel

pd. Das international tätige Architekturbüro Burckhardt Architekten SIA hat den Firmennamen der Kollektivgesellschaft umbenannt in Burckhardt & Partner. Das Unternehmen beschäftigt 280 Mitarbeiter in der Schweiz sowie 90 in den Büros Wien, Paris, Düsseldorf und Lörrach. Der Sitz der Gesellschaft ist an der Peter-Merian-Strasse 34 in Basel. Der Tätigkeitsbereich des Architekturbüros teilt sich auf in Bauforschung, Bauprojektierung, Bauausführung und Baurechnungswesen. Seit einigen Jahren übernehmen Burckhardt & Partner als Generalplaner alle für die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben nötigen Spezialarbeiten in voller Verantwortung. Für die Bereiche Raumplanung, Systemtechnik und sozio-ökonomische Grundlagenuntersuchungen wurde die Tochtergesellschaft Burckhardt Planconsult AG, Basel, gegründet. Die neue Gesellschaft hat ihren Sitz an der Sperrstrasse 42 in Basel. Das Unternehmen wird geleitet von den vier Partnern Martin H. Burckhardt, BSA/SIA, Edi Bürgin, SIA, Guido Doppler, SIA, Timothy O. Nissen, SIA, und dem kaufmännischen Leiter Beat E. Koller.